

Vereinigung der deutschschweizerischen
evangelischen Spital-, Heim- und Klinik-
seelsorger und -seelsorgerinnen

Vorstand:

Susanna Meyer Kunz (Präsidium)
Andreas Egli (Vizepräsidium, Internet)
Saara Folini (Info-Brief, Öffentlichkeitsarbeit)
Daniela Hess (Palliative Care, Spiritual Care)
Heiko Rüter (Finanzen, Mitglieder)
Carola Jost (Aktuariat)
Ingrid Zürcher (Internationale Vernetzung und Interreligiöses)

www.spitalseelsorge.ch



Info-Brief Juli 2019

Ideen, Anzeigen, Austausch

Die Themen dieses Briefes

1. [Jahrestagung «Caring Community: Seelsorge im Spannungsfeld von Autonomie und Gemeinschaft»](#)
2. [Forschungsprojekt Dokumentation: Workshop, Umfrage und Tagung](#)
3. [Indikationen-Set für den Beizug von Seelsorge](#)
4. [Fachgruppe Seelsorge bei palliative.ch: Herausgabe von Leitlinien zur Seelsorge in Palliative Care](#)
5. [Buchhinweis 1: «Seelsorge gestalten»](#)
6. [Buchhinweis 2: «End-of-Life Care»](#)
7. [Buchhinweis 3 «Spiritual Care im globalisierten Gesundheitswesen»](#)
8. [SPKS – die neue Abkürzung für Spital- und Klinikseelsorge](#)
9. [Fachsymposium Palliative Care 2019: «Hilfe, die Situation läuft aus dem Ruder...!»](#)
10. [Workshop «Über Spiritualität reden: Muslimische Religiosität und Spiritualität»](#)
11. [Vortrag und Workshops von Prof. Dr. Traugott Roser](#)
12. [Spiritual Care war Thema in der Sternstunde Religion](#)
13. [Time-out-Wochenende für Familien in Zeiten der Trauer](#)
14. [Aktion der Zeitschrift «Wege zum Menschen»](#)
15. [Schlusswort](#)

1. Ökumenische Jahrestagung «Caring Community: Seelsorge im Spannungsfeld von Autonomie und Gemeinschaft»

Vorfremdlich erwarten wir die diesjährige ökumenische Tagung zum Thema «Caring Community: Seelsorge im Spannungsfeld von Autonomie und Gemeinschaft». Sie findet statt am Dienstag, 27. August 2019 im katholischen Pfarreizentrum Lenzburg. Am Vormittag referieren Klaus Wegleitner und Simon Peng-Keller. Neben den bewährten Workshops ist am Nachmittag ein Podium geplant mit Christine Egerszegi, Theres Meierhofer-Laufer und Claudia Graf.

Datum/Zeit: Dienstag, 27. August 2019, 8.30–17.30 Uhr
Ort: Katholisches Pfarreizentrum Lenzburg
Anmeldung: [Tagungsflyer mit Anmeldeinformationen](#)

Daniela Hess, daniela.hess@spitalaffoltern.ch

2. Forschungsprojekt Dokumentation: Workshop, Umfrage und Tagung

Das Thema Dokumentation der Seelsorge bleibt hochaktuell. Im Forschungsprojekt zu Dokumentation von Seelsorge, an dem unsere Vereinigungen beteiligt sind, hat sich im letzten halben Jahr einiges getan:

Im Januar fand in Chur ein internationaler Workshop statt. Vertreterinnen und Vertreter aus den USA, Kanada, Australien, England, Belgien und den Niederlanden stellten verschiedene Modelle und Dokumentationspraxen vor.

Dabei stellte sich natürlich auch die Frage, wie in der Schweiz dokumentiert wird. Pascal Mösli startete daher im Anschluss an den Workshop eine Umfrage bei unseren reformierten und katholischen Kolleginnen und Kollegen. Die Umfrage hatte einen guten Rücklauf, und (anonymisierte) Ergebnisse daraus werden zu einem späteren Zeitpunkt publiziert.

Erste Erkenntnisse stellte Pascal Mösli bereits im Juni vor. Ebenfalls im Rahmen des Forschungsprojektes fand eine Tagung zum Thema «Charting Spiritual Care?!» statt. Ein Rückblick auf diese Veranstaltung ist online erschienen.

Internet: [Link zum Bericht](#)

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch

3. Indikationen-Set für den Bezug von Seelsorge

Wann könnte bei einem Patienten ein spirituelles Bedürfnis vorliegen? Welche religiöse Ressource einer Bewohnerin könnte bei ihrer Unterstützung berücksichtigt werden? In welchen Situationen könnte eine Gesundheitsfachperson eine Fachperson der Seelsorge beiziehen?

Bei diesen Fragen hilft ein neues Indikationen-Set, welches von Berner und St. Galler Fachpersonen der Seelsorge im Dialog mit Gesundheitsfachpersonen entwickelt wurde. Die wissenschaftliche Begleitung des Projektes lag bei Prof. Dr. Traugott Roser, Münster.

Das Indikationen-Set knüpft im Behandlungsalltag an, indem Mitarbeitende von Gesundheitsberufen Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Patientinnen und Patienten wahrnehmen, welche die Spiritualität berühren. Es bietet ihnen ein praktikables Instrument an, um rasch eine entsprechende Einschätzung und Abklärung vorzunehmen, spirituelle Bedürfnisse rascher und zielgerichteter zu identifizieren.

Das Set kann ambulant und stationär eingesetzt werden und eignet sich auch gut zur Dokumentation. Es wahrt die Autonomie von Patienten, indem Seelsorgekontakte in Verbindung mit medizinischen Indikationen gesetzt werden. Es verbessert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und fördert die niederschwellige Zugänglichkeit zur Seelsorge, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft oder zur persönlichen spirituellen Haltung. Die wissenschaftliche Erstveröffentlichung erfolgte in der Zeitschrift «Pflege», Juni-Nummer 2019, Seite 60–64.

Das Indikationen-Set kann in einer Kurz- und einer fürs Teaching geeigneten Langfassung heruntergeladen werden.

Internet: www.indikationenset.ch

Renata Aebi, Pascal Mösli und interkantonale Arbeitsgruppe Seelsorgeindikationen

Renata Aebi, aebirenata@gmail.com

4. Fachgruppe Seelsorge bei palliative ch: «Leitlinien Seelsorge als spezialisierte Spiritual Care in Palliative Care»

Vor vier Jahren wurde von palliative ch, dem Schweizer Dachverband für die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen, die Fachgruppe Seelsorge gegründet. In ihr sind – unter der Co-Leitung von Renata Aebi und Lisa Palm – Seelsorgerinnen und Seelsorger aus allen Landeskirchen vertreten, die in der Palliative Care tätig oder für Palliative Care mandatiert sind. Auch die Deutschschweizerischen Seelsorgevereinigungen sind in der Steuerungsgruppe der Fachgruppe Seelsorge vertreten, aktuell mit Susanna Meyer

Kunz. Die Fachgruppe hat die Aufgabe, sich um die religiöse und spirituelle Dimension bei palliative.ch zu kümmern und das Profil und Angebot der Seelsorge einzubringen. Dazu hat die Fachgruppe jetzt Standards für die seelsorgliche Begleitung verfasst. Sie sollen Gesundheitsfachleuten in der Palliativbetreuung aufzeigen, was Seelsorge tut. Die Erfahrung zeigt, dass Gesundheitsfachleute oft nicht genau wissen, wie Seelsorge arbeitet. Die Standards reagieren auch auf die neuen Rahmenbedingungen, in denen Seelsorge in der Palliative Care heute tätig ist, sowie auf die Entwicklung der Spiritual Care, welche die Seelsorge herausfordert, ihren spezifischen Beitrag und ihre Professionalität im Gesundheitswesen aufzuzeigen.

Die Standards sind somit ein Dokument, das die interprofessionelle Zusammenarbeit und die Einbindung der Seelsorge in palliativen Einrichtungen fördert und die religiösen wie spirituellen Anliegen Betroffener ebenso stärkt wie die Angebote der Seelsorge.

Anfang Juni sind die Leitlinien als Beilage der Zeitschrift «palliative.ch» an alle Mitglieder der Fachgesellschaft verschickt worden.

Internet: [Leitlinien als PDF](#)

Fachgruppe Seelsorge: www.palliative.ch > Fachportal > Fachgruppen > [Fachgruppe Seelsorge](#)

Renata Aebi und Lisa Palm, Co-Leitung der Fachgruppe Seelsorge bei palliative.ch

Renata Aebi, aebirenata@gmail.com

5. Buchhinweis 1: «Seelsorge gestalten»

Seelsorge ist eine Kernaufgabe kirchlichen Handelns. Oft geschieht sie jedoch abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit. Umso wichtiger ist zu zeigen, was die Reformierten unter Seelsorge verstehen. Daher haben Rita Famos und Jacques-Antoine von Allmen für die reformierte Kirche Zürich ein Buch herausgegeben. Es soll zeigen, wie die reformierte Kirche ihren Seelsorgeauftrag gestaltet und welche Werte sie dabei leiten.

Ausgangspunkt ist das Seelsorgeleitbild der Reformierten Kirche Kanton Zürich. Mit 12 Merkmalen werden die Werte und Haltungen umrissen, die der reformierten Seelsorge zugrunde liegen.

Das Buch richtet sich an Seelsorgeverantwortliche in Kirchgemeinden und Institutionen und enthält praktische Hinweise, worauf bei Seelsorgekonzepten zu achten ist, besonders in Situationen, da die Seelsorgetätigkeit vor Ort neu organisieren werden muss.

Das Buch ist 2019 im TVZ Verlag erschienen, umfasst 64 Seiten und kostet Fr. 19.80.

Internet: [Link zur Verlagsseite](#)

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch

6. Buchhinweis 2: «End-of-Life Care»

Manuel Trachsel, Privatdozent am Institut für Biomedizinische Ethik der Universität Zürich, hat ein Buch herausgegeben mit dem Titel: «End-of-Life Care. Psychologische, ethische, spirituelle und rechtliche Aspekte der letzten Lebensphase». Darin enthalten ist ein Artikel von Hubert Kössler und Thomas Wild zum Thema «Spirituelle und religiöse Aspekte in der End-of-Life Care.» Roland Kunz hat das Buch in der Schweizer Ärztezeitung rezensiert. Er schreibt: «Das Kapitel «Spiritual Care» von Hubert Kössler und Thomas Wild verbindet grundsätzliche Überlegungen zum oft schwer fassbaren Inhalt verständlich mit praxisbezogenen Empfehlungen zur Integration in die Begleitung Sterbender.»

Das Buch ist 2018 im Hogrefe Verlag erschienen, umfasst 152 Seiten und kostet Fr. 39.90.

Internet: [Link zur Verlagsseite](#)

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch

7. Buchhinweis 3: «Spiritual Care im globalisierten Gesundheitswesen»

Simon Peng-Keller und David Neuhold sind Herausgeber eines Buches mit historischen Hintergründen und aktuellen Entwicklungen zu Spiritual Care im Gesundheitswesen.

Im Verlagstext ist zu lesen, dass die spirituelle Dimension 1983 an der 36. Weltgesundheitsversammlung in den Fokus globaler Gesundheitspolitik gelangte. Eine Delegiertengruppe aus mehrheitlich muslimischen Ländern forderte, dass die spirituelle Dimension künftig in der WHO berücksichtigt werden müsse. Im Jahr darauf wurde eine Resolution verabschiedet, welche die Bedeutung der spirituellen Dimension unterstreicht.

Der vorliegende Band vergegenwärtigt die historische Entstehung der spätmodernen Spiritual Care, die ihren Ursprung u. a. in der von Cicely Saunders begründeten Hospizbewegung hat. Ausserdem enthält die Publikation Einblicke in gegenwärtige Entwicklungen der Traditionellen Medizin (Afrika und Amazonien), der islamischen Spiritual Care und der Spiritual Care in ostasiatischen Ländern.

Das Buch ist 2019 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt erschienen, umfasst 152 Seiten und kostet in gedruckter Form 38 Euro.

Internet: [Link zur Verlagsseite](#)

Der gesamte Text kann kostenlos als PDF heruntergeladen werden (Open-Access-Publikation): [Link](#)

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch

8. SPKS – die neue Abkürzung für Spital- und Klinikseelsorge

Die Aus- und Weiterbildung in Seelsorge AWS hat vor zwei Jahren beschlossen, sich verstärkt für die gezielte und thematische Fortbildung im Bereich Spital- und Klinikseelsorge zu engagieren. Deshalb wurde der neue Studiengang SPKS konzipiert, der ab 2020 auf Stufe DAS und MAS angeboten wird. Er baut auf die bestehenden Studiengänge von CPT, LOS und SYSA auf. Die ersten Module sind ausgeschrieben und bieten mit hochkarätigen Dozierenden kompakte Pakete an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis sowie Kirche und Gesundheitswesen.

Weitere Informationen und Anmeldung: [Link](#)

Claudia Graf, Studienleiterin SPKS und Spitalseelsorgerin in Bülach, claudia.graf@spitalbuelach.ch

9. Fachsymposium Palliative Care 2019: «Hilfe, die Situation läuft aus dem Ruder...!»

Schwierige Situationen in der allgemeinen Palliative Care

Am 22. August 2019 findet an der Universität Bern ein Fachsymposium zu schwierigen Situationen in der allgemeinen Palliative Care statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Fachpersonen Palliative Care. Neben Fachreferaten aus unterschiedlichen Disziplinen ist auch ein Austausch mit Fallbeispielen geplant.

Themen sind:

- Symptommanagement, medikamentöse Behandlung und Behandlungstechnik
- Erschwerte Kommunikation und Coping
- Selbstbestimmung, Ethik und Recht
- Komplexe Trauer
- Palliative Care Netzwerke im Kanton Bern
- Interprofessionelle Diskussion einer komplexen Fallsituation

Es referieren unter anderen:

- Regina Aebi Müller, Privatrecht und Privatrechtsvergleichung, Universität Luzern
- Christiane Jenemann, Zentrum für Psychoonkologie und Psychotherapie (ZePP), Solothurn
- Steffen Eychemüller, Palliativzentrum Inselspital, Bern

- Sabina Hunziker, Medizinische Kommunikation, Universitätsspital Basel
- Georgette Jenelten, Onkologie und Palliative Care SPITEX Bern
- Manuel Trachsel, Institut für Biomedizinische Ethik und Medizingeschichte, Universität Zürich

Datum/Zeit: Donnerstag, 22. August 2019, 9.00–17.30 Uhr

Ort: Universität Bern, Hochschulstrasse 4, Hauptgebäude, Audimax 110, 1. OG, 3012 Bern

Anmeldung: bis am 8. August 2019 auf der Website von palliative bern: www.palliativebern.ch
oder per E-Mail an: info@palliativebern.ch

Internet: [Flyer](#) und [Programm](#)

Kathrin Sommer, Geschäftsführerin palliative bern, info@palliativebern.ch

10. Workshop «Über Spiritualität reden: Muslimische Religiosität und Spiritualität in Krankheit und bei Krisen»

Am Mittwoch, 4. September 2019 findet im Inselspital Bern der 4. Berner praxisorientierte Workshop für Professionelle im Gesundheitswesen statt.

Themen sind:

- Wie zeigt sich muslimische Religiosität/Spiritualität bei Krankheit und Krise?
- Gibt es besondere muslimische Strategien oder Ressourcen im Umgang mit Krankheit (Coping)?
- Welche Bedeutung haben Krankheit, Leiden, Schmerz, Heilung etc. im muslimischen Glauben?
- Was wünschen sich muslimische Patientinnen und Patienten von den Fachleuten im Spital?
- Können bzw. sollen Gesundheitsfachleute muslimische Patientinnen und Patienten in ihrer Religiosität unterstützen?

Neben Referaten von Mustafa Memeti und Hannan Salamat sind auch der Austausch in Gruppen zu einer Fallbesprechung und ein Podiumsgespräch geplant.

Datum/Zeit: Mittwoch, 4. September 2019, 14.00–17.30 Uhr

Ort: Inselspital Bern, Inselheim EG Sitzungszimmer 5

Anmeldung: bis 24. August 2019 an: vera.baumgartner@refbejuso.ch

Internet: [Flyer](#)

Verena Baumgartner, vera.baumgartner@refbejuso.ch

11. Vortrag und Workshops von Prof. Dr. Traugott Roser

«Spirituelle Bedürfnisse und Ressourcen von Patientinnen und Patienten unterstützen – Zusammenarbeit von Seelsorge und Gesundheitsfachpersonen in Institutionen und Gemeinde»

Im Sommer 2019 sind mit einem Leitlinienpapier der Fachgruppe Seelsorge von palliative ch und einem von Schweizer Spitalseelsorgenden entwickelten Indikationen-Set für den Beizug von Seelsorge Grundlagendokumente erschienen, welche die Zusammenarbeit von Seelsorge und Gesundheitsberufen verbessern wollen. Ihr Ziel ist es, die spirituell-religiösen Bedürfnisse und Ressourcen von Patientinnen und Patienten kompetent wahrzunehmen und in Behandlung und Begleitung zu integrieren. Ebenso soll auch der gezielte Einbezug von Seelsorge erleichtert werden.

Prof. Dr. Traugott Roser aus Münster beleuchtet in seinem Vortrag die Zusammenarbeit von Seelsorge und Gesundheitsfachpersonen sowohl im institutionellen Rahmen wie auch im ambulanten Setting und stellt das unter seiner Leitung entwickelte Arbeitsinstrument für den Beizug der Seelsorge vor (vgl. www.indikationenset.ch).

In zwei daran anschliessenden parallelen Workshops sollen mögliche Tools für die Weiterbildung von Mitarbeitenden in Spital und Pflegeinstitutionen bzw. von Spitex-Mitarbeitenden erarbeitet, vorgestellt und miteinander diskutiert werden.

Der Nachmittag ist von der Fachgruppe Seelsorge bei palliative.ch getragen und ist der Jahresanlass für deren Mitglieder. Gleichzeitig möchte er ganz breit Seelsorgende in Institutionen und Gemeinden ansprechen.

Datum/Zeit: Mittwoch, 6. November 2019, 13.15–16.45 Uhr

Ort: Hirschengraben 50, Zürich

Anmeldung: mit Angabe von Tätigkeitsfeld/Institution bis 18. Sept. 2019 an: aebirenata@gmail.com

Renata Aebi und Lisa Palm, Co-Leitung Fachgruppe Seelsorge bei palliative.ch

Renata Aebi, aebirenata@gmail.com

12. Spiritual Care war Thema in der Sternstunde Religion

Was braucht der Mensch in Krisenzeiten? Menschen in grosser Not stellen sich oft existentielle Fragen. Bei dieser Sinnsuche half früher meist die Religion. Was aber braucht eine zunehmend säkulare Gesellschaft? In der Sendung Sternstunde Religion des Fernsehens SRF vom 29. Mai 2019 sprach Olivia Röllin mit Isabelle Noth (Professorin für Seelsorge und Religionspsychologie in Bern) und Ulrike Dausel (humanistische Beraterin in Antwerpen) über spirituelle Begleitung in Krisenzeiten.

Internet: [Link zur Sendung](#)

Auch sehenswert ist die Sendung Club des Fernsehens SRF vom 7. Mai 2019 zum Thema «Impfskepsis – ein Virus mit tödlichen Folgen?», in der Isabelle Noth ebenfalls zu Gast war.

Internet: [Link zur Sendung](#)

Saara Folini, saara.folini@refbern.ch

Eine Sendung des Radios SRF widmete sich ebenfalls der Diskussion zwischen kirchlicher Spezialseelsorge und Vertretern der Freidenker. In der Sendung «Spezialseelsorge – alter Zopf oder Dienst an der Gesellschaft?» (Sendung Kontext vom 17. Mai 2019) diskutierten der Freidenker Valentin Abgottspon, die Winterthurer Spitalseelsorgerin Nicole de Lorenzi und Christoph Rochlitz, Chefarzt der Onkologie des Basler Universitätsspital.

Internet: [Link zur Sendung](#) – [Text zum Thema auf srf.ch](#) (mit Hinweisen auf weitere Sendungen)

Andreas Egli, andreas.egli@spitaeler-sh.ch

13. Time-out-Wochenende für Familien in Zeiten der Trauer

Auch dieses Jahr plant die Krebsliga Schweiz ihr «Time-out-Wochenende für Familien in Zeiten der Trauer» (TOW) im Salwedeli, Sörenberg LU: 30. August – 1. September 2019. Das TOW richtet sich an Familien, die den Verlust eines an Krebs verstorbenen Elternteils, der Partnerin oder des Partners betrauern. Auf Grund der sehr positiven Rückmeldungen aller Teilnehmenden wird das Wochenende nun als reguläres Kursangebot durchgeführt.

Da diese Zielgruppe schwer zu erreichen ist, ist die Krebsliga auf die Unterstützung durch gezieltes Verbreitung dieses Angebotes angewiesen.

Unter folgender Adresse gelangen Sie zum Flyer der Krebsliga mit den Detailinformationen zum «Time-out-Wochenende für Familien in Zeiten der Trauer».

Internet: [Flyer als PDF](#) – Themenseite [«Trauer bei Krebs»](#)

Gilberte Imhasly, Fachmitarbeiterin Bildung Krebsliga Schweiz, kursangebote@krebssliga.ch

14. Aktion der Zeitschrift «Wege zum Menschen»

Gerne weise ich auch noch auf eine Aktion der Zeitschrift «Wege zum Menschen», der Zeitschrift für Seel-
sorge und Beratung, heilendes und soziales Handeln, hin. Für das erste Jahr ist das Abonnement im Mo-
ment zum halben Preis erhältlich.

[Link zur Verlagsseite](#)

Saara Folini, saara.folini@gmx.ch

15. Schlusswort

*Alles, was gut ist
alles, was still ist und stark
alles, was wärmt und weitet
was den Leib erfreut
das Herz bezaubert
und die Seele birgt
alles, was die Liebe stärkt und das Recht stützt
komme über und durch uns
in die Welt*

Jacqueline Keune

Herzliche Grüsse auch im Namen des Vorstandes

Saara Folini